

Vorwort

Der Zentralen Forschungsförderung der Universität Bremen danke ich für die Finanzierung meines Promotionsvorhabens durch ein dreijähriges Stipendium.

Bei der Entstehung der vorliegenden Arbeit haben mich einige Personen unterstützt, denen ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen möchte.

Ich danke meinen Doktoreltern Prof. Dr. Dagmar Abendroth-Timmer und Prof. Dr. Andreas Grünewald für die kompetente und fürsorgliche Betreuung in allen Phasen meines Dissertationsvorhabens. Ihre sachverständigen und konstruktiven Rückmeldungen haben meine Arbeit von Anfang bis Ende begleitet.

Ferner gilt mein Dank der Bremer Senatorin für Bildung für die Befürwortung meines Projekts. Auch den Schulleitungen der teilgenommenen Schulen danke ich, insbesondere aber den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern für ihre Bereitschaft, sich auf das „Experiment ePortfolios im Spanischunterricht“ über ein Schuljahr hinweg einzulassen. Die unterrichtspraktische und empirische Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern hat mich auch lange nach Verlassen des Forschungsfeldes motiviert, mein Vorhaben voranzubringen. Von ihrer Neugierde, Nachdenklichkeit, Kritik und Offenheit habe ich viel über die Arbeit mit ePortfolios im Fremdsprachenunterricht gelernt.

Für die Begleitung der Portfoliostunden und die Soforthilfe bei technischen Störungen danke ich Dr. Walter Jaisli, der als Webmaster die technische Leitung von *epos*, dem verwendeten ePortfolio, innehat. Mein Dank gilt dem übrigen *epos*-Team bestehend aus Beate Vogel und Dr. Wolfram Sailer vom Bremer Landesinstitut für Schule sowie Dr. Bärbel Kühn und Rüdiger Fehse vom Fremdsprachenzentrum der Hochschulen im Land Bremen. Aus dem regelmäßigen Austausch zur universitären und schulischen Portfoliopraxis mit *epos* haben sich konstruktive Anregungen für meine Arbeit ergeben.

Meinen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen an der Universität Bremen danke ich für eine fachlich, wie persönlich überaus bereichernde Arbeitszeit – insbesondere Bárbara Roviró, Dr. Mark Bechtel, Tuyet Dobis und Annina Lenz.

Den Studierenden der Universität Bremen, die sich in verschiedenen meiner Seminare auf die Diskussion über Lernerautonomie und ihre Förderung durch Portfolioarbeit im Fremdsprachenunterricht eingelassen haben und verschiedene ePortfolios praktisch erprobten, danke ich für ihr Engagement.

Für ihre wertvollen Anregungen zu meiner Arbeit danke ich auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Fremdsprachendidaktischen Forschungskolloquiums der Universität Bremen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der

DGFF-Sommerschule 2010 und den Mitgliedern des LANGSCAPE-Netzwerks. Darüber hinaus danke ich all denen, die auf Kongressen, Tagungen und in Kolloquien ihr Interesse an meinem Projekt bekundeten und mich selbst an ihrer Forschung teilhaben ließen. Dieser Austausch hat meine Arbeit sehr bereichert.

Besonderer Dank gilt meiner Doktorschwester Claudia Schreiber für ihre einfühlsame Begleitung der Abschlussphase meiner Promotion und ihre gründliche Korrektur meines Manuskripts. Auch Katharina Knoop möchte ich für ihr engagiertes Korrekturlesen meiner Arbeit danken.

Ich danke Christopher Meinecke für seine Unterstützung bei meiner Einarbeitung in die Deskriptive Statistik. Yasmin Michels, Frauke Sieger und Dr. Rainer Sieger danke ich für ihre Mithilfe bei der Überprüfung der Datenmatrix auf Fehleingaben.

Für ihre Unterstützung beim Transkribieren und Korrekturhören zweier Interviews und bei der Literaturrecherche danke ich Gesa Wilkens. Der Sozialpädagogin Deike Hentschel danke ich für ihren sachverständigen Blick auf die Gesprächsführung der Interviews mit den Schülerinnen und Schülern.

Auch meiner Familie, meinen Freundinnen und Freunden möchte ich danken: für ihre Unterstützung, ihre guten Wünsche und ihren Verzicht.

Und ich danke meinem Lebensgefährten Dirk Willing, ohne dessen Liebe ich diese Arbeit ganz sicher nicht *so* gerne geschrieben hätte.

Verden/Aller, Juli 2011

Lena Christine Bellingrod